

Kommentar zum Voranschlag 2013

Grundsätzliche Bemerkungen

Personalaufwand

Da die Jahrespreisentwicklung negativ ist, wurde keine Teuerung eingerechnet. Es wurde aber auch nichts reduziert. Berücksichtigt wurde jedoch der jährliche Stufenanstieg.

Abschreibungen

Auf dem mutmasslichen Buchwert per 1.1.13 wurden die vom Kanton vorgeschriebenen 10 % berechnet. Zusätzliche ausserordentliche Abschreibungen wurden nicht berücksichtigt.

Pensionskasse

Vor allem die Pensionskassen der öffentlichen Hand weisen Unterdeckungen auf. Diese Unterfinanzierung hat zwei Hauptgründe. Der kleinere Teil kommt von den geringen Erlösen (tiefes Zinsniveau, Börsenrisiken), welche mit der vorgeschriebenen technischen Verzinsung des Alterskapitals und der höheren Lebenserwartung nicht im Gleichklang stehen. Der grösste Teil ist jedoch systembedingt. Seit Einführung der Pensionskassen bei der öffentlichen Hand werden Unterdeckungen in Kauf genommen. Die Renten werden im Umlageverfahren finanziert. Die aktuellen Erwerbstätigen finanzieren die Renten der pensionierten Angestellten. Zur Sicherstellung der Differenz bürgt die öffentliche Hand. Dieses System wird z.B. auch bei der AHV angewendet.

Das Problem der Unterdeckungen kommt nun daher, dass das Bundesparlament das „Pensionskassengesetz“ geändert hat. Ab 1. Januar 2014 werden alle Pensionskassen gleichgestellt. Unterdeckungen werden nicht mehr toleriert.

Auch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) soll auf den 1. Januar 2014 ausfinanziert sein. Der Vorschlag des Regierungsrates liegt zur Behandlung beim Landrat. Verschiedene Berechnungen für die Verteilung der Kosten zur Beseitigung der Unterdeckung liegen vor. Die Unterdeckung soll nach „Verursacherprinzip“ auf die beteiligten Arbeitgeber aufgeteilt werden. Auf Grund der Zahlen per 31.12.2011 beträgt der direkte Anteil Rümelingen rund Fr. 500'000. Weil Rümelingen die Kopfgemeinde von verschiedenen Kreisschulen ist, werden die Unterdeckungen dieser Lehrpersonen der Gemeinde Rümelingen belastet. Darin enthalten sind rund Fr. 10'000 für Gemeindeangestellte. Hinzu kommen weitere Unterdeckungen aus Institutionen, wo die Gemeinde Rümelingen angegliedert ist (z.B. Regionale Musikschule, Logopädie, Zivilschutz, Altersheim, Spitex, Forst, usf.). Hier ist unser Anteil – mangels Angaben – noch nicht abschätzbar.

Der Lehreranteil soll auf die den Kreisschulen angeschlossenen Gemeinden verteilt werden. Der Verteilschlüssel muss jedoch noch ausgehandelt werden. Ein Diskussionspapier mit einem möglichen Verteilplan wurde verfasst. Auf Grund dieses Planes wurden im beiliegenden Voranschlag unter der Bildung Fr. 170'000 als Anteil Rümelingen berücksichtigt. Abgesehen vom Verteilschlüssel wird unser tatsächlicher Anteil noch von folgenden Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderung der Unterdeckung bei der BLPK in den Jahren 2012 und 2013
- Die der Gemeinde Rümelingen effektiv zugeteilten Lehrpersonen am 31.12.2013 sowie der Unterdeckungen (abhängig hauptsächlich vom Alter der Lehrpersonen)
- Vorzeitige Pensionierungen von Lehrpersonen im Bestand Rümelingen
- Beschlüsse des Landrates zur Umsetzung

Die effektive Schuld gegenüber der BLPK soll gemäss Landratsvorlage über die Zeitdauer von 40 Jahren amortisiert werden. Der Gemeinderat Rümelingen ist aber der Auffassung, dass der effektive Aufwand der heutigen Generation der Einwohner belastet werden soll. Dies bedeutet, dass entsprechend unserem Anteil – ungeachtet der Amortisationsdauer – Rückstellungen gebildet werden und diese mittels Geldsonderkonti (die vorhandene Liquidität sollte ausreichend sein) auch so abgesichert sein sollen. Die Bildung der Rückstellungen ist jedoch nicht in einem Jahr möglich, weshalb folgendes Vorgehen geplant ist:

- Im vergangenen Jahr 2011 wurde die aus früheren Jahren vorhandene Rückstellung um Fr. 89'000 auf Fr. 100'000 erhöht. Dies sollte zur Abdeckung der Unterdeckung für die Anteile Gemeindepersonal und Dritte (wie z.B. Spitex oder Altersheim) ausreichen
- Im Jahr 2012 werden – je nach Möglichkeit – weitere Rückstellungen von höchstens Fr. 100'000 gebildet, da die für das Jahr 2013 budgetierten Rückstellungen wahrscheinlich zu tief sind.
- Im Jahr 2013 ist die Erhöhung der Rückstellungen um weitere Fr. 170'000 geplant. Zudem werden die Geldmittel ausgedient/angelegt.
- Im Jahr 2014 soll die Höhe der Rückstellungen an die effektive Schuld per 31.12.2013 gegenüber der BLPK angepasst werden.
- Die Zinsdifferenz während der Amortisationsdauer wird jährlich der Erfolgsrechnung belastet (Zinsdifferenz zwischen angelegtem und geschuldetem Kapital).
- Mittels Verträgen mit den anderen Gemeinden sollen die Anteile abgesichert werden (Juristische Hilfestellung durch Kanton zugesichert).

Neues Rechnungsmodell ab 1.1.2014

Die Gemeinden sind verpflichtet, ab 1.1.2014 das neue harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) zu führen. Das gesamte Rechnungswesen und die Berichterstattung werden viel umfangreicher als heute. Die Umstellung und Anpassungen verursachen im Jahr 2013 viel Aufwand (für die Schulung durch den Kanton sind alleine 6 halbe Tage vorgesehen). Weiter muss der vorliegende Voranschlag 2013 umgeschlüsselt und der Voranschlag 2014 bereits nach neuer Vorlage erstellt werden. Zu diesem Zweck sind unter der Verwaltung im vorliegenden Voranschlag einmalige Ausgaben in der Höhe von Fr. 17'000 für Löhne und EDV-Anpassungen berücksichtigt. Ob dieser Aufwand ausreichen wird, kann nicht beurteilt werden. Das Ausmass der Umstellungsarbeiten kann noch nicht abschliessend beurteilt werden.

Per 31.12.2013 müssen die Bilanzposten neu bewertet und stille Reserven aufgelöst werden. Im Voranschlag 2013 wurde deshalb die Rückstellung für den Unterhalt bei Schulbauten (gebildet aus den Mieterträgen der Sekundarschule in den Jahren vor 2012) vollständig aufgelöst. Dieser „Ertrag“ von Fr. 250'000 innerhalb der Bildung wird durch höheren Unterhaltsaufwand (z.B. Dach neues Schulhaus) und die Bildung der Rückstellungen zur Beseitigung der Unterdeckung bei der Pensionskasse ausgeglichen.

Finanzen und Steuern

Die Erträge aus Steuern und Beiträgen des Kantons (Finanzausgleich) wurden optimistisch budgetiert. Die Steuern basieren auf den Werten in früheren Jahren und der Finanzausgleich auf den Einnahmen im Jahr 2012.

Bemerkungen zu einzelnen Budgetposten

Verwaltung

- Um Fr. 10'000 höhere Personalausgaben für höhere Sitzungsgelder beim Gemeinderat und der Baukommission (Basis Jahresabschluss 2011), den Stufenanstieg der Gemeindeangestellten nach den kantonalen Vorgaben und zusätzlichen Arbeiten im Zusammenhang der Anpassung der Buchhaltung an die kantonalen Vorschriften (HRM 2)
- Fr. 9'000 für EDV-Dienstleistungen, insbesondere für Anpassungen im Rahmen der Buchhaltungsumstellung

Oeffentliche Sicherheit

- Fr. 6'000 tiefere Entschädigung für die Amtsvormundschaft, aber Fr. 11'100 erstmalige Beiträge an die Kantonale Erwachsenenschutzbehörde KESB
- Fr. 1'500 höhere Ausgaben als Investitionsbeitrag bei der regionalen Zivilschutzorganisation

Bildung

- Unsere Anteile am Kindergarten und der speziellen Förderung entsprechen den Zahlen im Voranschlag 2012
- Unsere Belastung für die Primarschule ist um Fr. 21'000 tiefer
- Die budgetierten Unterhaltskosten bei den Schulbauten belaufen sich auf rund Fr. 240'000 und sind somit um Fr. 190'000 höher als im Vorjahresbudget. Darin enthalten ist die Sanierung des Daches beim neuen Schulhaus (Fr. 120'000), Unterhalt und Reparatur des Rasenplatzes (Fr. 12'000), „Einzäunung Garagendach (Fr. 8'000), Entfeuchten Untergeschoss neues Schulhaus (Fr. 10'000), neue Stühle Sekundarschule (Fr. 7'000), Schutz vor Vandalismus (Fr. 8'000) und verschiedenem Kleinunterhalt, welchem in den Vorjahresbudgets zu wenig Rechnung getragen wurde.
- Auflösung der Rückstellung für Unterhalt bei den Schulbauten (Fr. 250'000).
- Um Fr. 12'000 höhere Abschreibungen (Allwetterplatz)
- Erhöhung der Rückstellung zur Beseitigung der Unterdeckung bei der Pensionskasse (Fr. 170'000)

Kultur und Freizeit

- Höhere Pauschale für den Wasserverbrauch beim Dorfbrunnen gemäss Wasserreglement
- Anstelle der Ausgabe „Banntag“ im Budget 2012 anderweitige Beiträge für Kulturförderung und Freizeit.

Gesundheit

- Tieferer Gemeindebeitrag an die Altersheime inkl. Pflegefinanzierung (Fr. 35'000).

Soziale Wohlfahrt

- Um Fr. 22'000 tiefere Unterstützungen auf Basis der mutmasslichen Ausgaben im Jahr 2012

Verkehr

- Tieferer Unterhalt bei den Strassen um rund Fr. 55'000
- Beseitigung bzw. Verhindern von Vandalismus bei den Buswartehäuschen (Fr. 20'000)
- Ersatz von Strassenlampen (Fr. 10'000)
- Massnahmen gegen Littering (Erwerb von „Kerichteimern“: Fr. 10'500)

Umwelt und Raumplanung

- Bei der Wasserrechnung sind die Zahlen gemäss Finanzplanung eingeflossen. Weiter ist der an der letzten Gemeindeversammlung beschlossene Sanierungsbeitrag eingerechnet.
- Der Bereich „Abwasserbeseitigung“ bleibt defizitär
- Die Abfallrechnung ist ausgeglichen

Volkswirtschaft

- Nur geringfügige Abweichungen

Finanzen und Steuern

- Steuerertrag ist um Fr. 5'000 höher als im Voranschlag 2012, wobei die Steuererträge von natürlichen Personen eher optimistisch, derjenige von juristischen Personen eher vorsichtig geschätzt wurden.
- Die Finanzausgleichsbeiträge des Kantons sind Fr. 120'000 höher als im Voranschlag 2012.
- Die Kompensationszahlungen für Sekundarschulbauten sind um Fr. 10'000 tiefer (Reduktion auf Basis der kantonalen Vorgaben)

Investitionen

Ausgaben für Investitionen sind nur in der Wasserrechnungen vorgesehen (Fr. 11'250 für Wasseruhren). Einnahmen aus Anschlussbeiträgen wurden in der Wasserrechnung Fr. 52'000 und in der Abwasserbeseitigung Fr. 60'000 veranschlagt.